

Herr Gleß stellte fest, dass eine Einzelberatung hierüber nicht möglich sei, da die Ausschussmitglieder die Vorlage erst heute erhalten haben. Er machte daraufhin den Vorschlag, die Vorlage in die Fraktionen zu geben und in den nächsten zwei Wochen keine Fällaktionen durchzuführen. In dieser Zeit hätten die Fraktionen Gelegenheit, Rückmeldungen an die Verwaltung zu geben bzw. Signale zu setzen, wo das Fällen von Bäumen in Frage gestellt wird. Danach müsse aber mit den entsprechenden Maßnahmen begonnen werden. Damit war der Ausschuss einverstanden.

Ein Beschluss wurde nicht gefasst.

Die Tagesordnungspunkte 14 wurden nicht mehr aufgerufen und werden in die nächste Sitzung des Umwelt-, Planungs- und Verkehrsausschusses verschoben.